

Dringliche Interpellation Nr. 236 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 4. Oktober 2002

Offene Information zur Allmend-Entwicklung

Der Stadtrat hat seine zehn Thesen zur zukünftigen Entwicklung der Luzerner Allmend bekannt gemacht und an einer öffentlichen Veranstaltung zur Diskussion gestellt. Zusätzlich werden bis Ende Oktober Workshops mit Allmendnutzerinnen und -nutzern und Anstösserinnen und Anstössern organisiert. Die Durchführung dieser Anlässe wird von uns begrüsst und unterstützt.

Trotzdem fehlen unserer Meinung nach wichtige Informationen, die für eine konstruktive und fundierte Diskussion und Meinungsbildung nötig sind. Der Bericht Inderbitzin, in welchem die aktuellen und zukünftigen Nutzungsbedürfnisse aufgenommen wurden, ist bisher nicht veröffentlicht worden. Damit fehlt ein zentrales Element für die Diskussion, da zwar die Haltung des Stadtrates mit der Publikation der zehn Thesen bekannt ist, die Anliegen der heutigen Nutzerinnen und Nutzer und Anstösserinnen und Anstösser aber nicht transparent gemacht wurden.

Dass dieser Mangel auf die Entscheidungsfindung einen wesentlichen Einfluss haben kann, zeigt das aktuelle Beispiel des neuen Garderobengebäudes. Wie uns erst nach der Beratung im Grossen Stadtrat mitgeteilt wurde, besteht von Seiten der Genossenschaft Pferdesport Luzern die Absicht, in Kürze das alte Waaghaus zu sanieren. Dabei beabsichtigt man auch Garderoben und Duschen einzubauen. Da diese jedoch nur sehr kurzzeitig für den Pferdesport genutzt werden und die notwendigen Investitionen für einen grösseren Ausbau (Umfang zirka Fr. 350'000.–) durch die Genossenschaft kaum getragen werden können, wandte sie sich an die Stadt, um allfällige Synergien abzuklären. Da das alte Waaghaus relativ nahe bei den Sportplätzen liegt und auch für andere Veranstaltungen (z.B. Luga) in diesem Bereich öffentliche WC-Anlagen von Interesse sein könnten, müsste dieses Anliegen ernsthaft geprüft werden. Für die politische Entscheidungsfindung sind solche Informationen, unabhängig von der Realisierbarkeit des Projektes, unabdingbar.

Im Zusammenhang mit der Information zur Allmend-Entwicklung und zum aktuellen Fall des Garderoben-Gebäudes stellen sich nun folgende Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, im Rahmen einer offenen Information den Grundlagenbericht Inderbitzin in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen? Falls Ja, kann dies kurzfristig im Rahmen der 10-Thesen-Diskussion erfolgen?
2. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass für eine transparente und konstruktive Diskussion über die Entwicklung eines der wichtigsten öffentlichen Räume in der Stadt Luzern die vorhandenen Einzelinteressen offen gelegt werden sollten und mit der Offenlegung nebst dem Bekanntwerden der Differenzen auch Verständnis für gegenteilige Positionen erzeugt werden könnte?
3. Weshalb wurden der Grosse Stadtrat und die Baukommission bei der Behandlung des B+A 4/2002 "Neubau Garderobenanlage Allmend-Süd" nicht über die Absichten der Genossenschaft Pferdesport Luzern informiert?
4. Wurden mögliche Synergien des geplanten Garderobengebäudes mit der Sanierung des alten Waaghauses abgeklärt und, wenn Ja, mit welchem Resultat?

Beat Züsli
namens der SP-Fraktion